

++ Newsticker ++ Newsticker ++

Wegen des drohenden Ärztemangels will Gesundheitsminister Dr. med. Philipp Rösler, durch Abschaffung des NC, den Zugang zum Medizinstudium erleichtern.

www.dgkl.de

DGKL unterstützt „Labs Are Vital“

Laborfachkräften kommt eine entscheidende Rolle im Gesundheitssystem zu. Sie unterstützen klinisch tätige Ärzte dabei, Diagnosen zu finden und Heilungsprozesse zu steuern. Weil Labore im Hintergrund wirken, treffen sie immer wieder Etatkürzungen. „Labs Are Vital“ will die Öffentlichkeit über die Bedeutung von Laborarbeit aufklären: <http://www.labsarevital.com>

++ Newsticker ++ Newsticker ++



www.dgkl.de

Inhalt dieser Ausgabe

- (2) [BÄK Interdisziplinäres Forum 2011](#)
- (3) [DELAB- / DGKL- Fortbildungsreihe](#)
- (4) [Initiative „Wissenschaftsfreiheitsgesetz“](#)
- (5) [DGKL Vorsorgemanagement](#)
- (6) [4. Gesundheitskongress des Westens](#)
- (7) [17. VKD/VDGH-Führungskräfte seminar](#)
- (8) [Informationsdienst Forschung, Internationales, Transfer](#)
- (9) [AWMF-Institut für Medizinisches Wissensmanagement](#)
- (10) [Personalnachwuchs im Gesundheitswesen fördern](#)
- (11) [TMF – Telematikplattform für Medizinische Forschungsnetze](#)
- (12) [Wanderausstellung „MenschMikrobe“](#)
- (13) [DFG-Förder-Rankings](#)
- (14) [BMBF – Förderrichtlinien](#)
- (15) [VDGH-Expertentalk](#)
- (16) [Interessante Links](#)
- (17) [Stellenangebote](#)
- (18) [Veranstaltungen](#)

Erste „Bonner“ KCM-Ausgabe

Liebe Mitglieder,

in den nächsten Tagen halten Sie die erste „Bonner“ Ausgabe der Klinischen Chemie Mitteilung (KCM) Heft 1, 2010 in den Händen. Ein Meilenstein wurde erreicht – wir haben die KCM von Karlsruhe nach Bonn geholt und sie nach den DGKL-Gestaltungsrichtlinien „erfrischt“.

Ganz herzlich möchten wir uns bei Professor Dr. Dr. med. Thomas Demant, dem Schriftführer der KCM, für die Zusammenarbeit bedanken und dafür, dass er unseren Vorschlägen sehr offen und zustimmend gegenüberstand.

Zusätzlich zu dem neuen „Layout“ haben wir die Ringösenheftung eingeführt, damit Sie zukünftig die Mitteilungen in einem Ordner abheften können. Auf unserer Homepage www.dgkl.de finden Sie die entsprechenden ORDNERRÜCKEN als Download.

Wenn Sie sich mit einem wissenschaftlichen Bericht in die KCM einbringen wollen, steht Ihnen ein „AUTOREN-MANUAL“ ab sofort zur Verfügung, das Sie bei der Geschäftsstelle oder bei Professor Thomas Demant anfordern können. Das Manual stellen wir Ihnen ebenfalls als Download auf unserer Homepage zur Verfügung.

Über Anregungen und weitere Ideen freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüßen aus Bonn

Vanessa Dietrich & Katja Steinbach



(2) BÄK – Interdisziplinäres Forum 2011

Der Vorstand der BÄK hat folgende von der Themenauswahlkommission der Interdisziplinären Foren der BÄK vorgeschlagenen Themen für das **35. Interdisziplinäre Forum** (3.-5. Feb. 2011) bestätigt:

- I Gendiagnostik und -therapie
- II Neue diagnostische Verfahren in der Mikrobiologie
- IIIa Berücksichtigung seltener Krankheiten in der Diagnosestellung
- IIIb Versorgungsstruktur von Brandverletzungen
- IV Autismus und tiefgreifende Entwicklungsstörungen
- V Themen der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

Zur Vorbereitung des **36. Interdisziplinären Forums 2012** bittet die BÄK um Übersendung von Themenvorschlägen bis zum 28. Mai 2010. □

(3) DELAB- / DGKL-Fortbildungs-Reihe

Interdisziplinäre molekulargenetische Diagnostik® Block 1 bis Block 6 (Curriculare Fortbildung in Zusammenarbeit mit DGKL e. V.) ...dazu die Link's:

- <http://delab-net.de/pdf/ft-10-2-1-Programm.pdf>
- <http://delab-net.de/pdf/ft-10-2-1-Einladung.pdf>
- <http://delab-net.de/pdf/ft-10-2-2-Programm.pdf>
- <http://delab-net.de/pdf/ft-10-2-2-Einladung.pdf>

(4) Initiative „Wissenschaftsfreiheitsgesetz“

Kleine Anfrage an die Bundesregierung zum „Stand der Umsetzung der Initiative „Wissenschaftsfreiheitsgesetz“ und weitere Planungen“. Die Bundesregierung hat mit Kabinettsbeschluss vom 30. Juli 2008 die Initiative „Wissenschaftsfreiheitsgesetz“ auf den Weg gebracht. Mit dieser Initiative sollte die Attraktivität des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Deutschland gestärkt werden, nachdem es der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Dr. Annette Schavan, nicht gelungen war, ein umfassendes Gesetzespaket zur Wissenschaftsfreiheit vorzulegen.

Die Fraktion der SPD hat die geplanten Maßnahmen der Bundesregierung ausdrücklich unterstützt und sich für eine zügige Umsetzung der geplanten Maßnahmen eingesetzt. Darüber hinaus hat sich die Fraktion der SPD dafür ausgesprochen, weitere Maßnahmen zur Stärkung der Wissenschaft in Deutschland zu entwickeln und umgehend auf den Weg zu bringen. Ziel der Maßnahmen soll es sein, den Standort Deutschland für Wissenschaftlerinnen und Wis-

senschaftler national wie international noch attraktiver zu gestalten, bürokratische Hemmnisse abzubauen, Freiräume für die Forschung zu schaffen und die Mittelverwendung in der Forschung flexibler zu gestalten.

Mit dem Koalitionsvertrag haben die Fraktionen der CDU, CSU und FDP einen neuen Anlauf für ein umfassendes Wissenschaftsfreiheitsgesetz angekündigt. Es steht zu erwarten, dass dieses Gesetzgebungsverfahren auf der Umsetzung der Initiative „Wissenschaftsfreiheitsgesetz“ aufbauen wird. Zum Stand der Umsetzung der Mitte 2008 angenommenen Initiative hat sich das Bundesministerium für Bildung und Forschung bisher bedauerlicherweise jedoch nicht ausführlich geäußert.

Wir fragen die Bundesregierung: ...die Fragen und Antworten finden Sie in der [Drucksache 17/682](#) des Deutschen Bundestages.

(5) Die INNOVEST AG – Partner des DGKL-Vorsorgemanagements

Die Deutsche Vereinte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e. V. (DGKL) hat sich entschieden, mit dem DGKL Vorsorgemanagement den Mitgliedern ein Angebot zur Bündelung Ihrer Interessen und Bedürfnisse im Bereich der betrieblichen Vorsorge zu machen. So können sie die Einkaufsmacht des Verbandes zum eigenen Vorteil nutzen, zum Beispiel in Form von besonderen Konditionen für eine zusätzliche Altersvorsorge.

Die INNOVEST AG steht der DGKL dabei als Kooperationspartner zur Seite. Als spezialisiertes Beratungsunternehmen für betriebliche Vorsorgekonzepte unterstützen wir Sie in allen Fragen zur Alters-, Berufsunfähigkeits- und Gesundheitsvorsorge.

Im Rahmen des DGKL-Newsletters informieren wir ab sofort über relevante Vorsorgethemen. Thema heute:

Mehr Netto durch das Bürgerentlastungsgesetz! Seit dem 1. Januar 2010 wirkt ein Maßnahmenpaket der Bundesregierung, mit dem das benötigte Geld zur Verfügung gestellt wird. Nutzen Sie diese Chance für Ihre Altersvorsorge! Durch das „Bürgerentlastungsgesetz“ sind seit Jahresanfang die Beiträge zur gesetzlichen und privaten Kranken- und Pflegeversicherung steuerlich voll absetzbar. Hintergrund hierfür ist ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts, nach dem eine Basiskranken- und Pflegeversicherung zum Existenzminimum gehört und somit nicht besteuert werden darf. Im Klartext bedeutet dies: Mehr Netto durch das Bürgerentlastungsgesetz – mehr Spielraum für die Altersvorsorge.

Zusätzlich gilt ab Januar 2010 ein günstigerer Steuertarif und ein höherer Grundfreibetrag, der im Rahmen des Konjunkturpakets II verabschiedet worden ist. Auch diese Maßnahmen machen sich positiv in Ihrem Geldbeutel bemerkbar.

Weitere Informationen auf der DGKL-Homepage unter „Mitglieder Login“ => Vorsorge- und Versicherungskonzepte für unsere Mitglieder. □

(6) Gesundheitskongress des Westens

Am 10. und 11. März 2010 fand der vierte Gesundheitskongress des Westens in Essen statt. Zu den prominentesten Gästen in der Essener Philharmonie gehörten u.a. der stellvertretende Ministerpräsident Nordrhein-Westfalens, Andreas Pinkwart, Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann, GKV-Spitzenverbands-Chefin Doris Pfeiffer, Barmer-GEK-Chefin Birgit Fischer und KBV-Chef Andreas Köhler. Das Kongress-Motto war diesmal „Gesundheit und Kommunikation“. Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Verbänden, Wissenschaftler und Ärzte nutzten die zwei Kongresstage, um sich über die brennenden Fragen im Gesundheitswesen auszutauschen und teilweise kontrovers zu diskutieren.

Die Präsentationen zu den einzelnen Vorträgen haben wir auf der DGKL-Homepage unter „Mitglieder Login“ zum Download bereitgestellt. □

(7) VKD/VDGH-Führungskräfteseminar

Unter dem Motto „Die künftigen Herausforderungen gemeinsam meistern – Krankenhaus im Wandel“ fand am 25./26. Februar 2010 in Berlin das 17. VKD/VDGH-Führungskräfteseminar statt. Neben prominenten Rednern wie dem Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit **Stefan Kapferer** und dem Vorsitzenden des Vorstands der DAK **Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher** war auch die DGKL mit zwei Vortragenden vertreten.

Prof. Dr. Jens Brümmer, Institutsdirektor des Zentralinstituts für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Transfusionsmedizin des Städtischen Klinikums Karlsruhe



sowie **Prof. Dr. Hannsjörg Baum**, Ärztlicher Direktor des Instituts für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie, Blutdepot und Krankenhaushygiene der Regionale Kliniken Holding GmbH Ludwigsburg referierten zu den Themen „Die Wertschöpfungskette – welchen Beitrag liefert das Krankenhaus-Labor?“ und „Neue Perspektiven der Labororganisation“.

Alle Präsentationen zu den Vorträgen finden Sie zum [Download](#) auf der Internetseite des VDGH. □

(8) Informationsdienst Forschung, Internationales, Transfer – FIT für die Wissenschaft

FIT ist ein Kooperationsprojekt der Universitäten Kassel, Erfurt, Frankfurt, Gießen, Göttingen, Hamburg, Marburg und Osnabrück und des Saarlandes, der Technischen Universität Darmstadt, der Hochschulen Darmstadt und Fulda und der Fachhochschulen Gießen-Friedberg und Hildesheim/Holzminde/Göttingen.

Die online Datenbank führt Ausschreibungen der bekanntesten Fördereinrichtungen wie DFG, BMBF, EU, DAAD, und Alexander-von-Humboldt-Stiftung sowie zahlreicher weiterer Förderer auf. Nähere Informationen finden Sie unter www.uni-kassel.de/wiss_tr/fit/ □

(9) AWMF-Institut für Medizinisches Wissensmanagement (AWMF-IMWi)

Die AWMF will ihre Mitgliedsgesellschaften darin bestärken, im Interesse des Patienten und mit der Kompetenz der wissenschaftlichen Medizin Gesundheitsversorgung in Deutschland zu gestalten. Dazu muss das Leitliniensystem der AWMF optimiert und entsprechend den Anforderungen einer modernen Informationsgesellschaft weiterentwickelt werden.

Zur Förderung und Weiterentwicklung der Leitlinienaktivitäten hat das Präsidium der AWMF am 24. März 2009 die Einrichtung des AWMF-Institut für Medizinisches Wissensmanagement beschlossen.

Am Freitag, 28. Mai 2010, wird das AWMF-Institut im Rahmen eines wissenschaftlichen Symposiums in Marburg eingeweiht. Zu dieser Veranstaltung lädt die AWMF Interessierte herzlich ein. Die Veranstaltung findet am Freitag, 28. Mai 2010 von 12 bis 16 Uhr im Hörsaal III der Philipps-Universität Marburg, Fachbereich Medizin (Campus Lahnberge) statt. Das Programm der Veranstaltung wird in Kürze auf der [Internetseite der AWMF](#) bekanntgegeben. □



Foto: F. Draxler

(10) Personalnachwuchs im Gesundheitswesen fördern, Arbeitsbedingungen verbessern

Fachberufekonferenz diskutiert Herausforderungen der Zukunft. „Eine Gesellschaft des langen Lebens braucht genügend Angehörige der Gesundheitsberufe, damit eine gute Patientenversorgung sichergestellt werden kann. Aber bereits heute bleiben in ländlichen Regionen Deutschlands Arztsitze unbesetzt, Krankenhausärzte fehlen, und in der pflegerischen Versorgung herrscht Personalknappheit bei gleichzeitig weiter steigender Arbeitsbelastung“, warnte Dr. Cornelia Goesmann, Vizepräsidentin der Bundesärztekammer, bei der 22. Sitzung der Konferenz der Fachberufe im Gesundheitswesen in Berlin.

Die vollständige Pressemitteilung der BÄK können Sie [hier](#) herunterladen. □

(11) TMF – Telematikplattform für medizinische Forschungsnetze

Wissenschaftlicher Dienst des Deutschen Bundestages: TMF – Telematikplattform für medizinische Forschungsnetze.

Bei diesem Institut handelt sich um einen Zusammenschluss von überregional tätigen Verbänden im medizinischen Forschungsbereich zu einer Dachorganisation. Der TMF liegt der Gedanke zugrunde, dass die wichtigen medizinischen Fragen zur Vermeidung und Bekämpfung von Krankheiten durch die Nutzung einer Austauschplattform gemeinsam besser gelöst werden können und die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Forschung dadurch erhalten bleibt beziehungsweise deutlich verbessert werden kann. Die Mitglieder der TMF arbeiten gemeinsam an Fragen und Problemstellungen, die übergreifenden Charakter für die medizinische Forschung haben. Die Aktivitäten, Projekte und Produkte der TMF umfassen Themenbereiche wie Rahmenbedingungen der Forschung, die IT-Infrastruktur, den Datenschutz, das Qualitätsmanagement, die Biomaterialbanken und auch Fragen des Netzwerkmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit. Die TMF erstellt Gutachten, allgemeingültige Konzepte und IT-Anwendungen und bietet diese frei und öffentlich an.

Den vollständigen Artikel finden Sie unter <http://www.bundestag.de/dokumente/analysen/index.html> und nähere Informationen zur TMF unter www.tmf-ev.de □

(12) Wanderausstellung „MenschMikrobe – Das Erbe Robert Kochs und die moderne Infektionsforschung“

Unter dem Titel „MenschMikrobe – Das Erbe Robert Kochs und die moderne Infektionsforschung“ starten die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und das Robert Koch-Institut (RKI) im Juni 2010 eine gemeinsame und in ihrer Form bisher einzigartige Wanderausstellung zur Infektionsmedizin.

Die gemeinsame Pressemitteilung des RKI und der DFG finden Sie [hier](#). □

(13) DFG-Förder-Rankings

Die fünfte Ausgabe des DFG-Förder-Rankings informiert über die Beteiligungen deutscher Wissenschaftseinrichtungen an den Förderprogrammen der DFG wie auch weiterer nationaler und internationaler Forschungsförderinstitutionen – [mehr...](#) □

(14) Bekanntmachung des BMBF

Richtlinien zur Förderung von Instrumenten- und Methodenentwicklungen für die patientenorientierte medizinische Forschung.

In der Gesundheitsforschung beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), die international erfolgreiche Position Deutschlands in der patientenorientierten klinischen Forschung durch Einrichtung von geeigneten Forschungsstrukturen, Bündelung der nationalen Kompetenzen und gezielter Nachwuchsförderung auszubauen. Mit dieser Förderrichtlinie soll die Entwicklung von Instrumenten und Methoden für die vernetzte patientenorientierte klinische Forschung nachhaltig gefördert werden, um einen wichtigen Beitrag für die Etablierung einer individualisierten Medizin und zur notwendigen Bekämpfung der Volkskrankheiten zu leisten – [mehr...](#) □

(15)

VDGH-Expertentalk am Mittag: „Prävention stärken – jetzt handeln!“

VDGH mit Aktion zur Förderung der Krankheitsfrüherkennung. Der Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) hat seine Aktion „Prävention stärken: jetzt handeln“ gestartet. Den Auftakt bildete in Berlin der erste „VDGH-Expertentalk am Mittag“. Bekannte Experten, darunter der Vorsitzende des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), Dr. Rainer Hess, und der Labormediziner und Vorstand der Lipid-Liga, Prof. Dr. Winfried März, diskutierten am Beispiel der Herz-Kreislauf-Erkrankungen die Chancen der Krankheitsfrüherkennung – [mehr...](#) □

(16)

Interessante links

[Pressemitteilungen des VDGH](#)
[Pressemitteilungen des BMG](#)
[BMBF: Gesundheitsforschung](#)
www.labsarevital.com
[Lab Tests Online](#)

Pressemitteilungen und Artikel zu unterschiedlichen Themen finden Sie außerdem auf der [DGKL-Homepage](#) unter „Über uns“ >> „Presse“ □

(17)

Aktuelle Stellenangebote

Stellenangebote unter www.dgkl.de „Stellenangebote“ □

(18)

Veranstaltungen

[Jubiläumstagung 30 Jahre Öquasta](#)
[Jahrestagung der AG GENOMICS & AG BIOINFORMATIK der Sektion Molekulare Diagnostik der DGKL](#)
[Workshop der Sektion Endokrinologische Labordiagnostik der DGKL](#)

[„Aktuelle Probleme der Labordiagnostik von Schilddrüsenerkrankungen“](#)

[3rd European Conference for Clinical Nanomedicine](#)

[„Translating the Knowledge to Practice“](#)

[Exhibition and „University Village“](#)

[ISBER 2010 Annual Meeting](#)

[„Diversity in Biobanking: Embracing Differences, Harnessing Commonalities“](#)

[7. Jahrestagung der DGKL „Biomarker - Schlüssel zu Prävention und Früherkennung“](#)



Wir möchten die Gelegenheit nutzen und Sie herzlich zur 7. Jahrestagung der DGKL einladen. Sie findet vom **29. September bis zum 2. Oktober 2010** und zum nunmehr dritten Mal **in Mannheim** statt. Die Schirmherrschaft haben die International Federation of Clinical Chemistry and Laboratory Medicine (**IFCC**) und die World Association of Societies of Pathology and Laboratory Medicine (**WASPALM**) übernommen. Partner für die kongressbegleitende Fachmesse für Labordiagnostik und Bioanalytik vom 30. September bis 1. Oktober 2010 ist der Verband der Diagnostica-Industrie (**VDGH**).

In bewährter Weise werden Plenarsitzungen, Symposien, moderierte Posterpräsentationen und praktische Kurse erfolgen, die alle Berufsgruppen der Laboranalytik ansprechen und ein breites Spektrum von der Wissenschaft bis zur Praxis widerspiegeln werden. Inhaltlich unterstützt wird das Programm durch die Schwestergesellschaften aus Österreich (**ÖGLMKC**) und der Schweiz (**SGKC**) sowie die Berufsverbände (**BNDL**, **BDL**) und die Dachorganisation der MTA (**dvta**).

Abschließend möchten wir noch auf das **Satellitensymposium „Biomarkers in Cardiovascular Disease“** – <http://www.eas2010satellite.de/> – hinweisen. □

Themen für den nächsten DGKL-Newsletter

Falls Sie besondere Themen, links zu interessanten Veranstaltungen oder Internetseiten für den nächsten DGKL-Newsletter haben, schicken Sie diese bitte an die [Geschäftsstelle der DGKL](#). □

Newsletter abbestellen. Falls Sie den DGKL-Newsletter in Zukunft nicht mehr zugeschickt bekommen möchten, klicken Sie bitte [hier](#). □

Impressum – DGKL-aktuell, Erscheinungsweise: zweimonatlich.
Herausgeber: Deutsche Vereinigte Gesellschaft für Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin e.V.
Im Mühlentbach 52 b, 53127 Bonn. Verantwortlich i.S.d.P.: Dr. Jens Klabunde